

# Er wollte immer Verkäufer sein

## Dank Lebenshilfe erhält junger Mann mit Lernschwäche sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz

kr **Buchholz.** Christian Köster ordnet die Becher mit Soja-Mandel-Milch akkurat ins Kühlregal ein. Vorher hatte er schon das Fach mit Hanfjoghurt-dessert Himbeere-Vanille aufgefüllt. Die Arbeit geht ihm leicht von der Hand. Der Job macht Christian Köster Spaß. Seit kurzem ist er im Aleco-Biomarkt in Buchholz als Verkäufer angestellt. Zunächst befristet auf ein Jahr, aber mit der Option auf eine unbefristete Stelle.

Die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg hat Christian Köster geholfen, die Stelle zu bekommen. Der junge Mann mit Lernschwäche und Entwicklungsverzögerung nahm im Dezember 2014 am Angebot QUBI (Qualifizierung, Unterstützung, Beratung, Integration) des Berufsbildungsbereiches der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg teil. QUBI unterstützt Menschen mit Behinderung bei der beruflichen Rehabilitation, bietet Bildung und berufliche Orientierung und hilft bei der Suche nach einem passenden Praktikumsplatz. Ziel ist es, den Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen, den Neigungen und Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung entsprechend.

Schon im Qualifizierungskurs stand für Christian Köster fest, dass er sich im Einzelhandel erproben will. Der Buchholzer hatte im Berufsbildungs-



**Christian Köster hat ihn geschafft – den großen Sprung von der Lebenshilfe zu einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz. Als Verkäufer in einem Buchholzer Biomarkt fühlt er sich sehr wohl.**

Foto: po

werk in Hamburg eine theoretisch-reduzierte Ausbildung zum Verkäufer abgeschlossen. Berufserfahrungen konnte er leider nicht sammeln, denn mit diesem Abschluss hatte er nur geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt. „Nach meinen Bewerbungen ging es nie mehr über ein Vorstellungsgespräch für eine neue Stelle hinaus. Ich hatte zahlreiche Fehlversuche mit meinen Bewerbungen im Großhandel, bei Supermärkten und Discountern“, berichtet er.

Nicht immer gelingt es, die

Aspiranten in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu vermitteln. Doch bei Christian Köster war das Ergebnis jetzt dank der Unterstützung durch QUBI mustergültig. „Christian Köster wollte außerhalb der Lebenshilfe arbeiten, das hat er jetzt geschafft“, freut sich Gabi Kaufmann. Sie hat als Fachkraft für ausgelagerte Arbeitsplätze bei der Lebenshilfe in Tostedt den Kontakt zum Aleco-Biomarkt geknüpft.

Aus einem vierwöchigen Praktikum wurde ein ausgelag-

erter Bildungsplatz außerhalb der Werkstatt. Nun arbeitet er 30 Stunden in der Woche im Schichtbetrieb und wird nach dem Haustarif der Biomarktkette bezahlt.

### BUCHHOLZ

Christian Köster lebt seine Kontaktfreudigkeit bei der Arbeit aus. „Ich helfe den Kunden gerne. Es macht mir Freude, wenn ich sie beim Einkauf gut beraten kann“, sagt er. Er ist nicht nur mit Engagement bei

der Sache, er kennt sich mit dem Sortiment im Biomarkt aus. „Über die vegetarische Ernährung weiß ich gut Bescheid“, sagt er. Und er ist willens, seinen beruflichen Horizont zu erweitern. „Bis vor kurzem wusste ich gar nicht, dass es so viele Produkte für Veganer gibt. In diesem Bereich muss ich noch einiges lernen“, so der 25-Jährige.

Andrea Holler ist Leiterin der Aleco-Filiale in Buchholz. „Wir haben sofort gemerkt, dass er vom Fach ist. Er weiß, worum es im Lebensmittelhandel geht“, lobt sie den neuen Mitarbeiter. Er mache seine Arbeit unbeschwert, sorgfältig, zuverlässig und selbstständig. Bei Christian Köster ging es ihren Worten zufolge schnell, seinen festen Platz in der Gruppe der 18 Mitarbeiter zu finden. „Wie bei jedem neuen Mitarbeiter gab es anfangs die Unsicherheit, ob er bei uns ins Team passt“, sagt Andrea Holler. „Doch die Zweifel waren schnell vom Tisch. Christian hat uns überzeugt, auch weil er in kurzer Zeit mit allen Abläufen bei uns vertraut war.“

Sie wünscht sich, dass mehr Arbeitgeber den Mut haben und Schwächeren auf dem Arbeitsmarkt eine Chance geben. „So kann man diesen Menschen helfen, die in der Arbeitswelt nur schwer einen Platz finden“, so die Filial-Leiterin.